



## **FREIE WÄHLER**

Dahlmann, Henrik

## **Die FRAKTION**

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

## **Verwaltung:**

LVR-Dezernent und Erster Landesrat Limbach, Reiner  
LVR-Dezernent Janich, Marc

Dr. Pavetic, Monika  
Eichmüller, Thomas  
Kemper, Michael  
Quatram, Jan  
Brinkmann, Sabine  
Wollmann, Sabrina

Leiterin Fachbereich 61  
Leiter Fachbereich 62  
Stellv. Geschäftsführer LVR-InfoKom  
LVR-InfoKom  
Gleichstellungsbeauftragte des LVR  
Gremienbetreuung, Protokoll

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 22.03.2023
3. Präsentation Sprachenportal
4. Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ **15/1044/1 K**
5. Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern in SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung **15/1559/1 K**
6. Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ **15/1586 K**
7. Präsentation Rollout Aktionsplan Digitale Akte (ADA)
8. Anfragen und Anträge
- 8.1. Beantwortung der Anfrage Nr. 15/61 Die Linke - Stellplätze im Umfeld des Landeshauses
- 8.2. Prüfauftrag elektronisches Abstimmungssystem **Antrag 15/104 Die FRAKTION E**
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Verschiedenes
11. Aktueller Stand des Projektes „Gutachten zur Neuordnung und Neuaufstellung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW“ **15/1712 K**
12. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 22.03.2023
14. Anfragen und Anträge
15. Verschiedenes
16. Einstellung eines Beschäftigten in der LVR-InfoKom **15/1702 B**
17. Einstellung eines Beschäftigten in der LVR-InfoKom **15/1701 B**
18. Erster Quartalsbericht 2023 von LVR-InfoKom **15/1700 K**
19. Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr als 300.000 € (brutto) **15/1685 B**

20. Übersicht der durchgeführten Beschaffungen von LVR-InfoKom ab einer Auftragssumme von 10.000 € **15/1686 K**
21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:48 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:48 Uhr
Ende der Sitzung:	12:00 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 11. Sitzung vom 22.03.2023**

Die Niederschrift über die 11. Sitzung vom 22.03.2023 wird ohne Aussprache anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Präsentation Sprachenportal**

**Herr Janich** und **Fr. Dr. Pavetic** führen unter den Aspekten der Digitalen Agenda für den gesamten LVR und digitale Aktivitäten, Produkte und Projekte in die Präsentation des Sprachenportals ein, ehe **Frau Dr. Maubach** und **Frau Krautwald** vor allem aus kulturfachlicher Sicht in die Präsentation einsteigen (die Präsentation wird beigefügt).

Die Präsentation wird fraktionsübergreifend gelobt.

**Herr Böll** regt an, im Rahmen des Bildungsauftrages die Öffentlichkeit stärker zu adressieren. Eine systematische Weiterleitung an Schulen, insbesondere Grundschulen und Universitäten von eigenen Entwicklungen wie "Dat.Portal" sollte stets erfolgen.

**Herr Boss** befürwortet die Anregungen von Herrn Böll und bittet um Weiterleitung an den Kulturausschuss.

**Frau Dr. Maubach** erläutert die Bestrebungen mit ehrenamtlichen Vereinen in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und bietet Beratungsmöglichkeiten seitens Dezernat 9 an.

**Frau Kappel** fragt an, wie das Ruhrdeutsche eingeordnet wird. **Herr Boss** bittet um Verschiebung der kultur-politischen Fragen in den Kulturausschuss. **Frau Dr. Maubach** bittet um schriftliche Anfrage per Mail, um eine ausführliche Antwort zu liefern.

#### **Punkt 4**

#### **Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ Vorlage Nr. 15/1044/1**

**Herr Janich** erläutert kurz die Vorlage und hebt die Wichtigkeit des Gewaltschutzes im LVR vor allem auch im digitalen Raum hervor. Neben physischer Gewalt zeige gerade die gesellschaftliche Diskussion um „Gewalt im Netz“ die Bedeutung des Themas auf. Mit den Aspekten „diskriminierungsfreier Digitalisierung“ und „Konzept zum Einsatz von KI“ begegne der LVR diesem Thema.

#### **Punkt 5**

#### **Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern in SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung Vorlage Nr. 15/1559/1**

**Herr Limbach** erläutert die Schwerpunkte der Vorlage und Maßnahmen auf dem Gebiet der Fachkräftegewinnung unter Diversity-Aspekten ehe der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität in die Beratung einsteigt.

**Herr Böll** zeigt auf, dass aus Sicht des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität in der IT eine schlechte Quote bei der Ausgeglichenheit der Geschlechter vorliegt. Er verweist auf die diesbezügliche Arbeit in den Arbeitskreisen und der Genderkommission für Gegenmaßnahmen. In Bezug auf den Personalausschuss bittet er um weitere Maßnahmen.

**Frau Kappel** betont, dass es einen Aufwuchs von Männern in SAGE-Berufen gibt und eine gleichbleibend geringe Prozentzahl von Frauen in MINT-Berufen. Sie fragt an, wie mit Bewerbungen von Frauen umgegangen wird und wünscht sich zukünftig eine besondere Betrachtung dieser, entsprechend der Ausschreibungsformulierung "Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht". Zudem bittet **Frau Kappel** um ausführliche Bewertung der Bewerbungsunterlagen und Mitteilung, warum die bewerbenden Frauen im Einzelfall nicht geeignet sind.

**Herr Limbach** legt das regelhafte Bewerbungsverfahren dar und verweist auf die enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle GGM. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Bestenauslese habe jede/r Bewerber\*in, die/der die Voraussetzungen erfülle, den gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern. Diese Aussage unterstützt **Herr Kemper** und betont, dass sich leider nur wenige Frauen auf IT-Stellen bewerben.

**Herr Dr. Elster** bewertet die aktuellen Bemühungen und Konzepte im gesamten LVR zur Erhöhung des Frauenanteils und insbesondere im IT-Segment als positiv. Dies findet auch bei Frau Brinkmann (GGM) Zustimmung. Sie ergänzt, dass die Regularien vorsehen, dass alle Frauen, die sich bewerben und die Qualifikationen erfüllen, regelhaft eingeladen werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und insbesondere mit LVR-InfoKom sei gegeben und alle Beteiligten arbeiten mit hohem Engagement.

Die Übersicht zur Verteilung von Frauen und Männern in SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung wird gemäß Vorlage Nr. 15/1559/1 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 6**

#### **Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“**

## **Vorlage Nr. 15/1586**

**Frau Ries** stellt in einer PowerPoint-Präsentation die App Ina.Coach vor. Sodann steigt der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität in die Diskussion, vor allem zu den Aspekten „Verbreitung und Bewerbung der App“ (die Präsentation wird beigefügt).

Die Präsentation wird fraktionsübergreifend gelobt.

**Herr Dr. Elster** fragt an, inwieweit die Nutzung in der Verwaltung implementiert ist. **Frau Ries** betont, dass sich das Inklusionsamt aktuell in der Werbephase befindet. Im HPH Bereich ist die App bereits in einem Arbeitskreis vorgestellt.

**Herr Böll** bittet, das Projekt weiterhin zu bewerben und an die Öffentlichkeit zu bringen.

**Herr Eichmüller** erweitert den Fokus möglicher Werbemaßnahmen auf den Beratungskompass und im Zuge des Projekts Neue Webwelten.

**Herr Boss** regt an, den Internetauftritt des LVR dementsprechend anzupassen.

Die Ausführungen zum Modellvorhaben „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ werden gemäß Vorlage Nr. 15/1586 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7**

#### **Präsentation Rollout Aktionsplan Digitale Akte (ADA)**

**Herr Janich** führt in den Themenkomplex Aktionsplan Digitale Akte ein, ehe **Herr Eichmüller** die PowerPoint-Präsentation zum Rollout Aktionsplan Digitale Akte (ADA) mit den Schwerpunkten Herausforderungen in der Umsetzung und Ressourcen hält (die Präsentation wird beigefügt).

Die Präsentation wird fachübergreifend gelobt.

**Frau Wienke** merkt an, dass ein Einsatz von KI bzw. eine Automatisierung zur Entwicklung möglich wäre.

**Herr Eichmüller** erläutert, dass der Einsatz von KI im Backoffice stattfindet.

### **Punkt 8**

#### **Anfragen und Anträge**

#### **Punkt 8.1**

##### **Beantwortung der Anfrage Nr. 15/61 Die Linke - Stellplätze im Umfeld des Landshauses**

**Frau Wienke** führt zur Anfrage aus. Daraus entwickelt sich die Frage, wann mit einem Parkraummanagement zu rechnen sei. Herr Janich teilt mit, dass ein Parkraummanagement in der 2. Jahreshälfte avisiert sei.

**Punkt 8.2**  
**Prüfauftrag elektronisches Abstimmungssystem**  
**Antrag Nr. 15/104 Die FRAKTION**

**Herr von Kruedener** führt zum Antrag aus. An der sich anschließenden Diskussion, vor allem zu Verfahrens-, Rechts- und technischen Fragen beteiligen sich die **Herren Böll, Dr. Elster** und **von Kruedener** sowie **Frau Kappel**. Auf Basis der Diskussion und des bereits im LVR bestehenden Projekts zur „Umsetzung hybrider und digitaler Gremiensitzungen“ nimmt **Herr Böll** den Aspekt dieser Sitzungsformate ebenfalls in den Blick sowie den Gesichtspunkt (nicht-)geheimer Abstimmungen. Eine Erweiterung des im Antrag 15/104 beschriebenen Fokus sei angezeigt. Der **Vorsitzende** stellt das "Weiterführen des Antrages" fest und lässt über den ergänzten Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** folgenden erweiterten empfehlenden Beschluss:

Der Antrag 15/104 Prüfauftrag elektronisches Abstimmungssystem wird als weiterführender Antrag (CDU/SPD) beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung und Umsetzbarkeit von elektronischen Abstimmungssystemen für die Sitzungen der Landschaftsversammlung und ggf. ihre Gremien **unabhängig vom Sitzungsformat (analog, hybrid oder digital) sowie unter dem Aspekt geheime/nicht geheime Abstimmungen und Wahlen** unter folgenden Gesichtspunkten zu prüfen:

- Welche elektronischen Abstimmungssysteme sind auf dem Markt verfügbar und welche Vor- und Nachteile bieten sie?
- Welche Kosten sind mit der Einführung elektronischer Abstimmungssysteme verbunden?
- Gibt es rechtliche Hürden, die die Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems verhindern?
- Wie können die Sicherheit und Integrität der Abstimmungsergebnisse gewährleistet werden?

**Punkt 9**  
**Bericht aus der Verwaltung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

**Punkt 10**  
**Verschiedenes**

**Frau Wienke** bittet um Übermittlung barrierefreier Dokumente für die Ausschusssitzungen und weist mit Blick den Festakt „70 Jahre Landschaftsverbände“ daraufhin, dass die Veranstaltungen des LVR ebenfalls barrierefrei gestaltet werden sollten.

**Punkt 11**  
**Aktueller Stand des Projektes „Gutachten zur Neuordnung und Neuaufstellung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW“**  
**Vorlage Nr. 15/1712**

**Herr Kemper** erläutert den aktuellen Stand zur Vorlage. Aktuell werden die IT-

Dienstleister und kommunalen Dienstleister für das Gutachten geprüft, LVR-InfoKom ist an diesem Prozess als IT-Dienstleister des LVR beteiligt.

Aus Sicht des LVR-InfoKom als IT-Dienstleister und Dezernat 6 als Aufgabensteuerung und Steuerung von LVR-InfoKom, sind die Landschaftsverbände aufgrund der Auftragswahrnehmung besonders zu betrachten. Zum jetzigen Stand ist erkennbar, dass die IT-Dienstleister zur IT-Erbringung bereits größtenteils einheitliche Technologien nutzen. Weiterhin gilt es zu beobachten, ob bei der IT-Dienstleistung in NRW Synergien genutzt werden können.

Aus Auftraggebersicht sieht **Herr Janich** aufgrund des besonderen Aufgabenzuschnitts den Landschaftsverband Westfalen Lippe und zum Beispiel den LWV Hessen als Kooperationspartner zur Nutzung von Synergien, beispielsweise bei der gemeinsamen Entwicklung und Nutzung von Produkten, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

**Herr Limbach** berichtet über eine aktuelle Information der kommunalen Spitzenverbände und den Zwischenbericht zum Projekt "Gutachten zur Neuordnung und Neuaufstellung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW". Dieser beinhaltet die aktuelle Bestandsanalyse und die Zeitplanung. Diese sieht vor, bis zum Ende des 2. Quartals die Auswertung und Entwicklung von Modellen abzuschließen. Das 3. Quartal dient zur strategischen Richtungsentscheidung, woraufhin bis Ende des 4. Quartal eine Umsetzung dessen erfolgen soll.

Der aktuelle Stand des Projektes „Gutachten zur Neuordnung und Neuaufstellung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW“ wird gemäß der Vorlage Nr. 15/1712 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 12** **Verschiedenes**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Köln, 14.06.2023

Der Vorsitzende

B o s s

Köln, 26.05.2023

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland

In Vertretung

J a n i c h

Köln, 06.06.2023

K e m p e r

# **Dat Portal – Sprache, wie sie nicht im Duden steht**

## **Präsentation Sprachenportal** **Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität**

Dr. Monika Pavetic

Dr. Lisa Maubach

Verena Krautwald

Köln, 17.05.2023

## Einordnung des Sprachenportals

### 1. Digitale Zugänge und Vernetzung

Es sind vor allem die digitalen Zugänge, die für zeit- und ortsunabhängige Möglichkeiten der Information, Erreichbarkeit und Leistungserbringung stehen. Es handelt sich dabei unter anderem um klassische Webauftritte, thematisch eingegrenzte Portale bis hin zu konkreten Beratungsleistungen, Möglichkeiten der Antragsstellung oder auch der Vermittlung von Inhalten. Als digitaler Dienstleister

bieten wir bereits heute und in Zukunft eine Vielzahl an Kontakt-, Informations- und Interaktionsmöglichkeiten mit dem Verband an. Hierbei bietet der digitale Raum den Vorteil, eine dauerhafte, qualitativ hochwertige Erreichbarkeit des Verbands sicherzustellen, beispielsweise über den Abbau von Barrieren und einer dynamischen Kommunikation von Neuheiten/Änderungen.

„Es sind vor allem die digitalen Zugänge, die für zeit- und ortsunabhängige Möglichkeiten der Information, Erreichbarkeit und Leistungserbringung stehen. Es handelt sich dabei unter anderem um klassische Webauftritte, thematisch eingegrenzte Portale bis hin zu konkreten Beratungsleistungen...“

„Als digitaler Dienstleister bieten wir bereits heute und in Zukunft eine Vielzahl an Kontakt-, Informations- und Interaktionsmöglichkeiten mit dem Verband an.“



## Einordnung des Sprachenportals

„Wir bieten den vielen unterschiedlichen Adressat\*innen **personenzentriert, individuell** und **passgenau** Möglichkeiten, sich über unsere Leistungen und unsere Arbeit zu informieren oder auch direkt in Kontakt mit uns zu treten. Für Letzteres stehen vor allem unsere **Portale**.“

### Webauftritte und Portale

Wir zeigen über unsere bestehenden Websites und Portale sowie zukünftig über die geplanten Neuen Webwelten unterschiedliche Wege der Information, Beratung und Leistungserbringung auf und ermöglichen es den Bürger\*innen in direktem Kontakt mit uns zu treten, wann und wo sie wollen. Um dies zu erreichen, sind wir im digitalen Raum auf vielen Kanälen erreichbar. Angefangen beim zentralen Webauftritt des Verbands, über die Websites der Kliniken und Museen, bis hin zu den diversen Kanälen im Bereich der Sozialen Medien. Wir bieten den vielen unterschiedlichen Adressat\*innen personenzentriert, individuell und passgenau Möglichkeiten, sich über unsere Leistungen und unsere Arbeit zu informieren oder auch direkt in Kontakt mit uns zu treten. Für Letzteres stehen vor allem unsere Portale. Beispielsweise können hier das Informationsportal zur Umsetzung des Bundesstellenbesetzungsgesetzes (BTHG), das zukünftige Stellenportal für digitale Bewerbungen oder auch OURAMENTA, die Plattform für seelische Gesundheit, die neben den klassischen Funktionalitäten eines Patient\*innenportals den sicheren Austausch mit vor- und nachgelagerten Leistungserbringenden, Angehörigen, Selbsthilfegruppen etc. ermöglicht, genannt werden. Neben diesen Informationsportalen bietet der barrierearm gestaltete LVR-Beratungskompass den Nutzenden eine direkte Möglichkeit, sich zu den vielen Aufgaben- und Handlungsfeldern des Verbands nicht nur zu informieren, sondern auch direkte Beratung anzufordern und (zukünftig) auch Leistungen zu beantragen. Unsere LVR-Kulturportale wie KuLeDig, GlückRhein und das zukünftige Portal zum rheinischen Kulturerbe sind darüber hinaus auch auf die interaktive Beteiligung der Bürger\*innen ausgerichtet.

### Digitale Vermittlung und Fortbildung

Wir nutzen digitale Technologien für moderne Angebote zur Vermittlung von Inhalten und zur Schaffung inklusiver Formate. Besonders mit Blick auf das LVR-Kulturerbe bieten sich Möglichkeiten auch wertvolle Originale und

Informationen hochwertig zu digitalisieren und diese nachhaltig verfügbar zu machen. Damit alle Menschen an der Vielfalt des kulturellen Erbes und an der kulturgeschichtlichen Identität des Rheinlandgemeinsam und gleichberechtigt partizipieren können, bieten zahlreiche LVR-Museen und die LVR-Kulturlernorte ein breites Spektrum an digitalen Angeboten, die eine digitale Zugänglichkeit zu den Sammlungen, Archiven und Ausstellungen ermöglichen. Die Digitalisierung soll hier nicht die Aura der originalen Kulturobjekte ersetzen. Sie schafft vielmehr eine zusätzliche Dimension, in der die analogen Vorlagen als Digitalisate durch Beschreibung und Vernetzung mit neuen Werten angereicht werden. Neben der Vermittlung von kulturellen Erzeugnissen, bieten wir auch zunehmend digitale Fortbildungen an. So werden Qualifizierungsreihen oder Webprechstunden im Rahmen der Jugendhilfe ebenso angeboten, wie eine Vielzahl an digitalen Fortbildungen zum Thema schwerbehinderte Menschen im Beruf durch das LVR-Inklusionsamt.

### Vernetzung zu externen Partner\*innen

Wir ermöglichen eine reibungslose, digitale Zusammenarbeit mit unseren externen Partner\*innen (beispielsweise KoKoBe, Integrationsfachdienste, Arbeitgeber, Werkstätten für Menschen mit Behinderung). Dafür sorgen wir für eine bestmögliche digitale Kommunikation und, wo notwendig, für die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von digitalen Anwendungen. Darüber hinaus gehen wir gezielt Kooperationen mit unseren Mitgliederkörperschaften, den Hochschulen, der Wirtschaft oder auch zivilgesellschaftlichen Institutionen ein, um den digitalen Wandel im LVR weiter anzutreiben und auch zukünftige Entwicklungen antizipieren und aufzugreifen zu können. Durch die vielfältige Vernetzung im Rheinland können somit Innovationspotenziale gehoben und fruchtbare Verbindungen geschaffen werden.

# DAT PORTA:L

Themen Namen Orte Zeit Wörterbuch Über uns



**SO  
SPRICHT  
DAS RHEINLAND**



## Die Startseite

### Wort der Woche

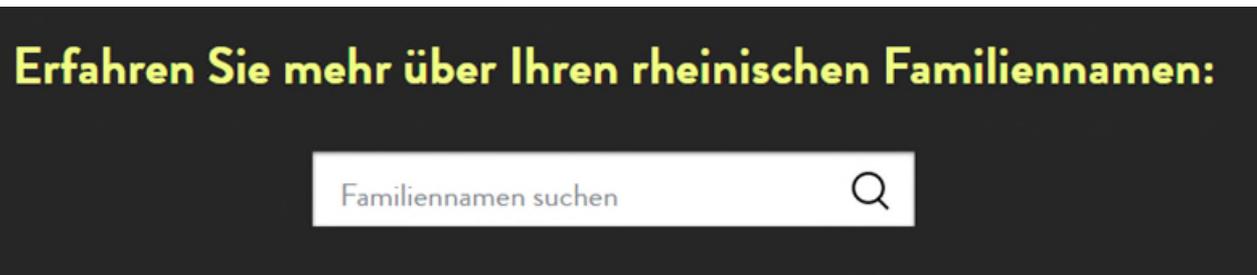
- Erscheint jeden Montag
- Dem Rheinischen Wörterbuch entnommen
- Interaktiv: Kachel lässt sich „umdrehen“ und über Social Media teilen
- Sehr positives Feedback



## Startseite

### Familiennamensuche

- Großteil unserer Anfragen bezieht sich auf Namen
- Durch Eingabe eines Familiennamens wird der passende Artikel angezeigt, sofern vorhanden



## Startseite

### Sprechende Sprachkarte

- Karte des LVR-Gebietes mit Tonaufnahmen von Dialektsprecher:innen
- Dokumentiert den aktuellen Sprachstand
- Vermittelt sprachliche Vielfalt



## Startseite

### Neue Artikel und Dialekt- und Mundartvereinsliste

- Verlinkt sind die neuesten drei Artikel
- Vereinsliste: Möglichkeit zur Vernetzung von Vereinen, die Dialekte und Mundart pflegen



#### Der Regiolekt von Dormagen

In Dormagen wird "geknibbelt" und "Füßchen gehalten" – nur nicht von den gleichen Personen.



#### Neu im Portal: Dialekt- und Mundartvereine im Rheinland

Sie möchten sich gerne mit anderen Vereinen, die sich mit Dialekten und Regiolekten beschäftigen, vernetzen? Dann finden Sie hier alle notwendigen Kontaktinformationen.

## Themen

- **Sprachvarianten, Sprachvarietäten (Dialekte, Regiolekte)**
- **Lautung und Grammatik**
- **Satzbau**
- **Wortschatz**
- **Geheimsprachen**

## Orte

- Dialekt- und Regiolektkarten**



## Zeit

- **Sprachliche Epochen**
- **Biographien**
- **Einflüsse „fremder“ Sprachen**

## Wörterbuch

- **Geht zurück auf Peter Honnen**
- **Einsendungen durch Menschen im Rheinland**
- **Ca. 4500 Einträge**

### nachschmeißen

'sehr günstig anbieten': "Wat, en Euro für zwei Kilo Katoffeln, dat is ja nachgeschmissen. Ich will damit kein Geschäft machen, aber nachschmeißen tu ich et dir nich. Schau mal, der hat ne tolle Jacke! - Ach, die kriegste doch überall nachgeschmissen ('an jeder Ecke erhältlich')."

## Blog



### 200 Jahre Kölner Karneval – Wie Dialekt die Karnevalsmottos veränderte

Mottos gehören zum Karneval wie Weihnachtslieder zur Adventszeit. Aber in den 200 Jahren, die der organisierte Karneval in Köln nun schon besteht, hat sich sprachlich eine ganze Menge getan.



### Werbung der Volksbank Köln Bonn eG

Was für Menschen begegnen einem wohl in einer rheinischen Bankfiliale?

## Zielgruppen

- **Niederschwelliges Angebot zur Wissenschaftskommunikation → die Zielgruppe ist die breite Masse**
- **Vorkenntnisse nicht erforderlich**
- **Sprachteam ist Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Universitäten**

## Öffentlichkeit und Universitäten

### Öffentlichkeit

- Dialekt-  
/Regiolektsprechende
- Gibt Daten
- Liest Beiträge

### LVR-ILR

- Wir erheben Daten und werten sie aus
- Wir erstellen leicht zugängliche Beiträge
- Wir kommunizieren in beide Richtungen
- Wir haben Kenntnisse, die niemand sonst hat

### Universitäten

- Forschende
- Brauchen Daten
- Erstellt schwer zugängliche  
Beiträge

## Vorteile durch LVR-ILR für Öffentlichkeit und Universitäten

### Öffentlichkeit

- Kann an Wissenschaft teilhaben
- Bekommt Content

### Universitäten

- Bekommt Daten aus der Öffentlichkeit
- Forschung kann weitergegeben werden

## Zusammengefasst:

- **Dat Portal ist in dieser Form einzigartig**
- **Es schärft das Bewusstsein für die Sprachenlandschaft des Rheinlands**
- **Es dient dem Austausch zwischen LVR, Publikum und Universitäten**

# InA.Coach

Digitale Aufgaben-Assistenz

Vorlage 15/1586



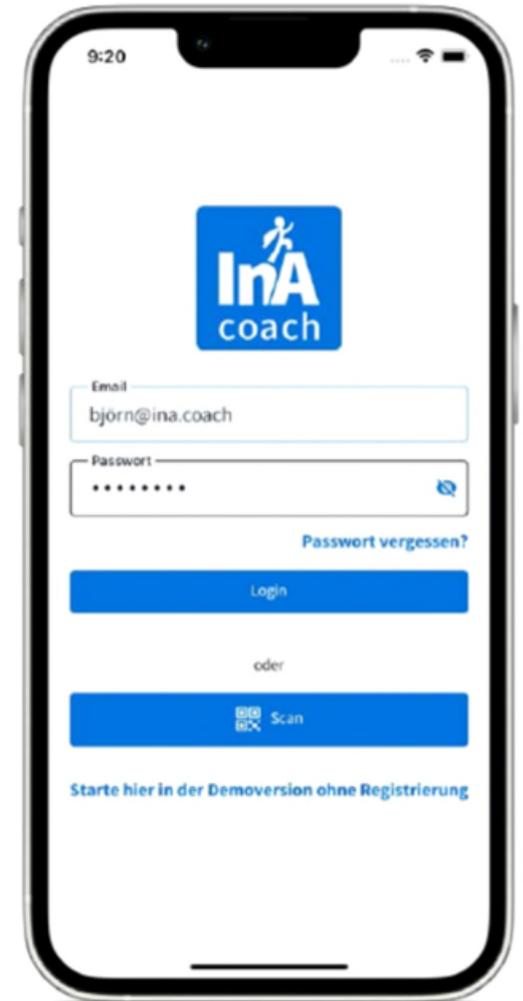
Fiona Ries  
Stabsstelle LVR-Inklusionsamt



## Die InA.Coach App

- **Modellvorhaben:** Technisches Hilfsmittel für den Einsatz im Jobcoaching sowie bei Ausbildungs-, Arbeits-, und Alltagsprozessen
- Gefördert durch das LVR-Inklusionsamt für 2,5 Jahre bis Ende 2023 (Vorlage 15/433)
- Seit Juni 2022 in den App-Stores

**Unterstützt die Bearbeitung, Speicherung und Synchronisierung von Anleitungen zu Arbeitsabläufen.**



## Wer ist die Zielgruppe der App?

- **Alle Menschen**, die sich beim Erledigen ihrer Aufgaben Struktur und Unterstützung wünschen.
- Menschen mit **Lernschwierigkeiten** und **kognitiven Beeinträchtigungen** werden durch leichte Sprache sowie Bilder, Videos und Sprachaufnahmen besonders unterstützt.
- **Job-Coaches** können mit der App selbst Anleitungen erstellen und diese einfach an die von ihnen betreuten Personen weitergeben.
- Auch einsetzbar in **Schulen, Wohngruppen, WfbMs**, etc.

## Wie bekomme ich die App?

**Hier geht's direkt zur App und Demoversion:**



- Registrierung über die Webseite <https://ina.coach>
- Demoversion ohne Registrierung direkt in der App
- Zugang über E-Mail und Passwort oder QR-Code

## Nutzendenzahlen

- **Über 1.300 Downloads**
- **Über 650 registrierte Nutzende** (ohne Testaccounts)

(Stand 10.05.2023)

# DIE APP IN DER PRAXIS

# Strukturierung des Prozesses in vier Kategorien



**Machen**

(Was soll getan werden?)



**Holen**

(Was und wie viel soll wo geholt werden?)



**Warten**

(Wie lang soll gewartet werden?)



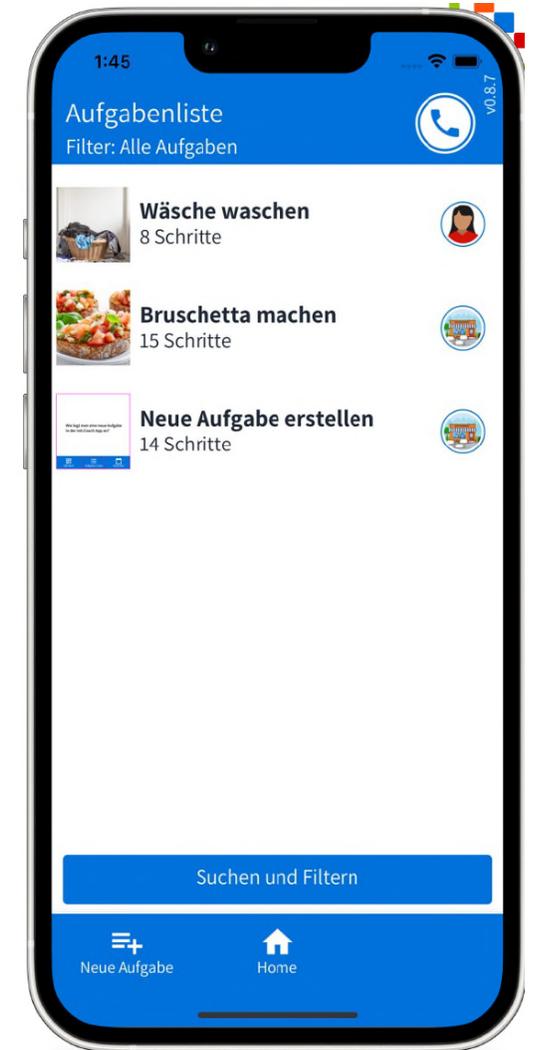
**Entscheiden**

(Wie soll es weiter gehen?)

## Aufgabe auswählen

Die Aufgabenliste zeigt alle verfügbaren Aufgaben mit Bild, Titel und Beschreibung.

- Such- und Filterfunktion
- Angefangene Aufgaben



## Aufgabe starten

Nach dem Start einer Aufgabe sind alle Schritte zu sehen.

Nutzende können die Aufgabe starten oder bearbeiten.

- Sie werden Schritt für Schritt durch die Aufgabe geführt.
- Die Aufgabe können Sie jederzeit über den Home-Button unterbrechen.



## Arbeitsschritt „Holen“

Ein “Holen“-Arbeitsschritt stellt mehrere zu holende Materialien in einer Checkliste zusammen.

In der App angelegte Materialien können Informationen wie Bilder, Beschreibungen oder Lagerorte beinhalten.



## Arbeitsschritt „Machen“

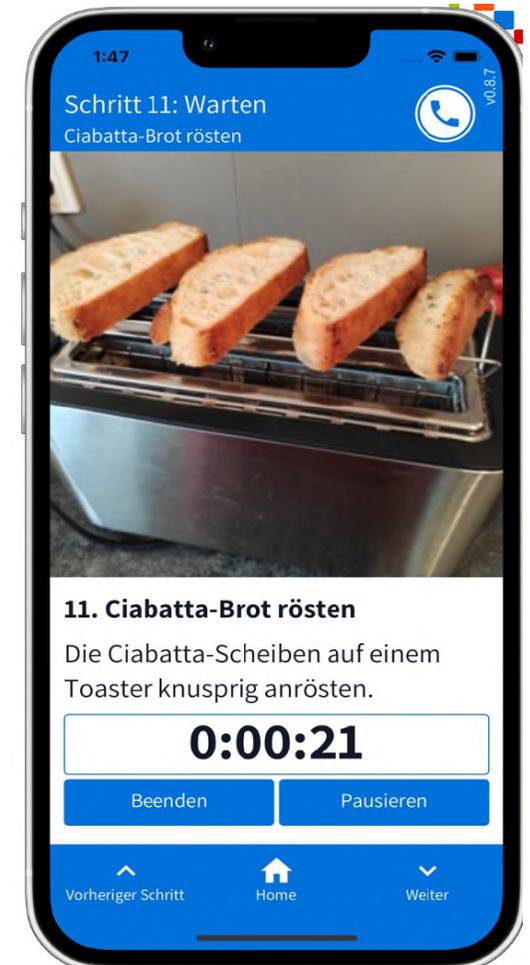
Ein „Machen“-Schritt enthält:

- eine Anweisung für eine Handlung und
- einen optionalen Freitext für zusätzliche, beschreibende (wie, wo, mit wem?) Informationen



## Arbeitsschritt „Warten“

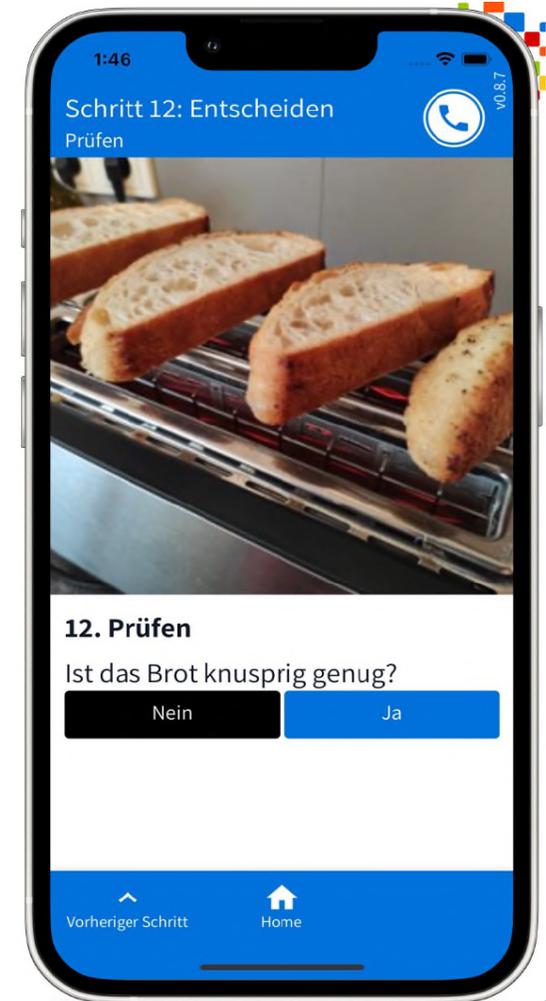
Nutzende können einen Timer mit voreingestellter Wartezeit starten, pausieren und beenden.



## Arbeitsschritt „Entscheiden“

**Prüfen und Treffen einer definierten Entscheidung.**

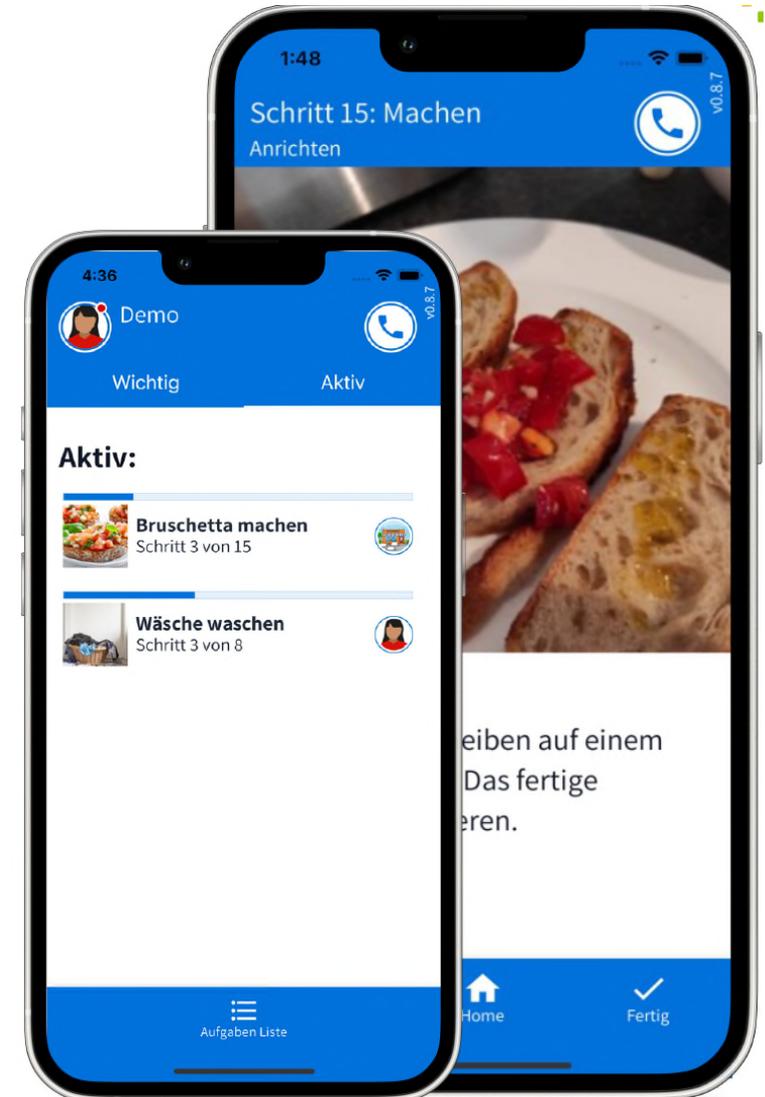
**Bei der Auswahl einer Antwort wechselt die Ansicht auf einen zuvor definierten Schritt.**



## Aufgabe erledigt

Die Aufgabe kann über die Schaltfläche "Fertig" abgeschlossen werden.

Nicht abgeschlossene Aufgaben erscheinen im Startbildschirm und können fortgesetzt werden.

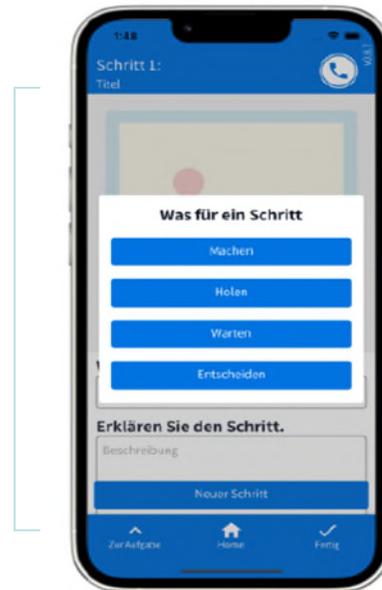


# Neue Aufgaben anlegen

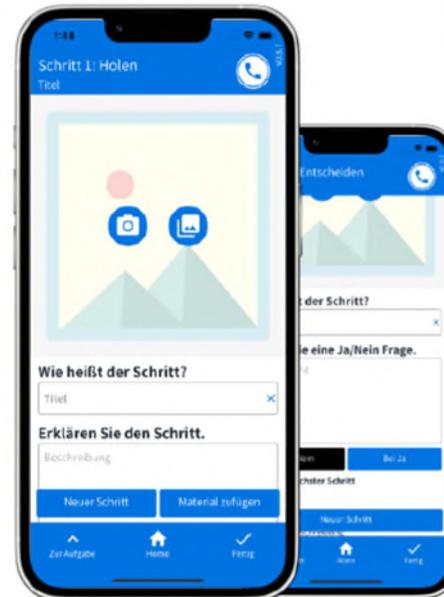
Aufgabe erstellen



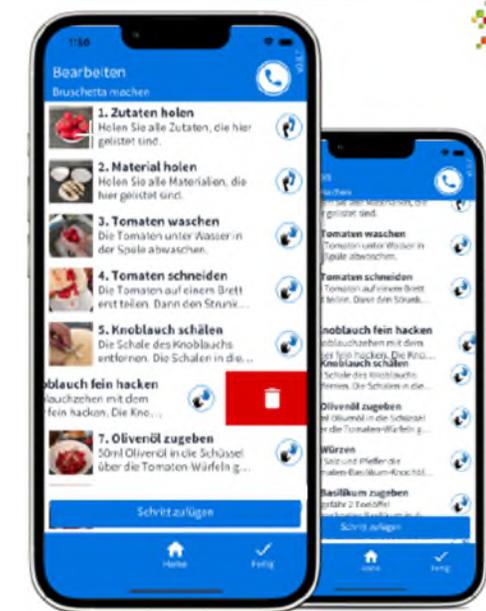
Schritte hinzufügen



Schritt bearbeiten



Umstrukturieren



## Unterstützungsangebote



<https://ina.coach/>

Informationen und Anleitungen zu diversen Themen.



[hallo@ina.coach](mailto:hallo@ina.coach)

Jederzeit verfügbar für technische und inhaltliche Fragestellungen.



0717 19789988

Montags bis Freitags von 09:00 bis 13:00 Uhr



Instagram und Facebook

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Haben Sie Fragen?

**Fiona Ries**

Stabsstelle LVR-Inklusionsamt

[Fiona.ries@lvr.de](mailto:Fiona.ries@lvr.de), -5303

**BOS Connect GmbH**

Ackergasse 4

73525 Schwäbisch Gmünd



# Aktionsplan Digitale Akte

## Agile Multi-Projekt Steuerung

Thomas Eichmüller

## Agenda



## 01 – lessons learned I

- Weiterentwicklung und Fehlerbeseitigung\* wird zunehmend komplexer mit steigender Zahl an ADA-Umgebungen
- Einige Funktionen sind teilweise rückwirkend in mehreren Fachbereichen erforderlich
- Mit jedem neuen Kundensegment können sich neue - übertragbare - Anforderungen für vorhandene ADA-Umgebungen ergeben.
- Dies ist im „Aktionsplan-Digitale Akte“ gewollt und wird im Sinne der Standardisierung gemanaged und orchestriert.

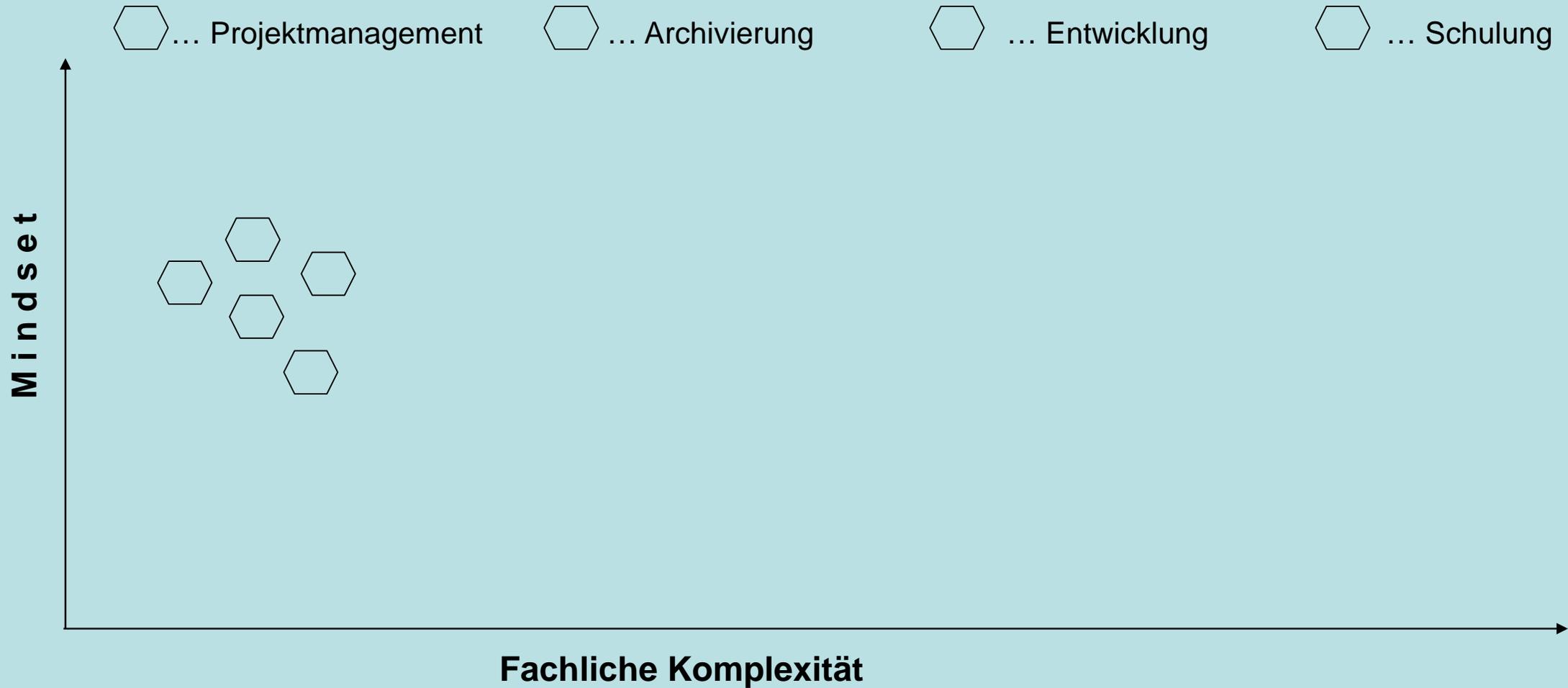
\*ja, Fehler sind erlaubt



## 01 – IST-Stand: Interessenten und laufende Umsetzungen

<b>Liste laufende Umsetzungen</b>			
Nr.	Einheit	Status April 23	Dienststellen
1	41.20	Konfiguration	Eingliederungshilfe (Anbindung OZG-Online-Antrag)
2	42.32	2. Workshop (Konfiguration)	Förderung Kitas (U6)
3	90.10	2. Workshop (Konfiguration)	ZV - Dez. 9
4	32.12	2. Workshop (Konfiguration)	Kaufm. Gebäudemanagement
5	980	3. Workshop (Konfiguration)	Denkmal-Amt
6	983.22	Produktiv	Archiv
7	43.30	2. Workshop (Konfiguration)	Landes-Jugendamt
8	91.20	1. Workshop (Vorbereitung)	Kulturlandschaftspflege
9	42.12 + 42.32 + 43.12	1. Workshop (Vorbereitung)	Zuschüsse für Beratungsstellen und Familienbildungsstätten, Maßnahmen nach Pos. 9 KJFP Land NRW, Förderungen nach dem Kinder- und Jugendförderplan NRW
<b>Liste konkreter Interessenten (Erstkontakt)</b>			
Nr.	Einheit	Status April 23	Dienststellen
10	Dez. 0	Vorstellungstermin 13.4.23	Büro LD
11	984	Vorstellungstermin im Mai	LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
12	Dez. 5	Online-Antrag OZG i.A.	Schülerbeförderung
13	Dez 03	Vorprojekt DigAkte Dez. 3	alle Bereiche Dezernat 3
14	983 - LISE	Online-Antrag OZG i.A.	Fortbildungszentrum/Archiv
15	Dez 06	Vorstellungstermin 13.4.23	Beide FB
16	91.10	Vorstellungstermin	Museumsberatung/Kulturförderung/Auszeichnungen

## Dezernat 6 liefert Rahmen und Methoden



## 01 – Ressourcenbedarf je Umsetzung ...

*PT = Personentage		
Team	PT* je Interessent/ Umsetzung	Haupt-Tätigkeiten
Entwicklung	14	Konfigurieren, Workshop-Begleitung und Projekt-Sitzungen
Projektmanagement	3	Projektsitzungen, Projektberichte, Gremien
Projektleitung	16	Moderieren Workshops, inkl. Nach- und Vorbereitung sowie Projekt-Sitzungen
Projektmitarbeit	16	Dokumentation, Koordination Workshops, Nach- und Vorbereitung sowie Projekt-Sitzungen, Schulungen
Archiv-Unterstützung	6	Beratung Aktenplan, Aktenlebenszyklus, Mitarbeit im agilen Projekt
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>55</b>	<b>x 30 Umsetzungen (s. Vorstudie) = 1.650 PT insgesamt</b>

... und für ca. 30 Umsetzungen



## 01 – Kernteam „ADA“ über dem Ressourcen-Limit\*!

### Projekt-Leitung:



**van Kempen, Beate**  
Beate.vanKempen@lvr.de

**Telefon:** +49(221)809-5525

**Abteilung:** 60.01 **480 PT**

### Projekt-Mitarbeit:



**Lessing, Carla Dr.**  
Carla.Lessing@lvr.de

**Telefon:** +49(2234)9854-341

**Position:** Teamleitung  
**Abteilung:** Archiv **180 PT**

### Leading Developer:



**Fuß, Daniel**  
Daniel.Fuss@lvr.de

**Telefon:** +49(221)809-2498

**Abteilung:** 13.312 **200 PT**

### Projekt-Mitarbeit:



**Stammen, Miriam**  
Miriam.Stammen@lvr.de

**Telefon:** +49(221)809-5515

**Abteilung:** 62.00 **480 PT**

### Projektmanagement:



**Crone, Gertrud**  
Gertrud.Crone@lvr.de

**Telefon:** +49(221)809-3709

**Position:** Projektmanagement  
**Abteilung:** 13.11 **90 PT**

### Externer Dienstleister Entwickler SER



**Prangenberg, Frank (Fa. SER)**  
frank.prangenberg@sergroup.com

**Telefon:** +49(228)90896 -325

**220 PT**

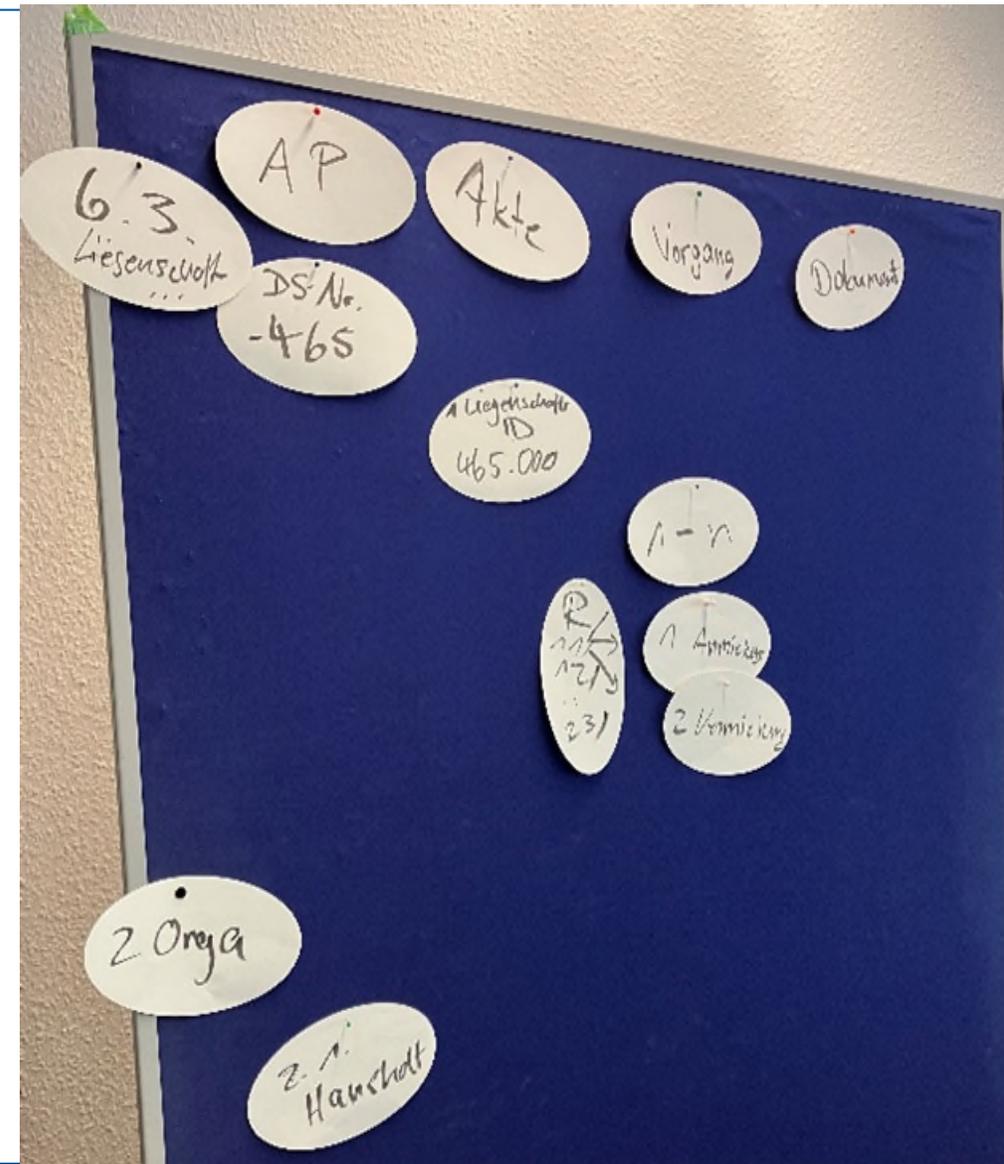
## 01 – lessons learned II

- Spannungsfeld: einerseits/andererseits
  - Der Workshop-Ansatz bewährt sich in Bezug auf das gegenseitige Verständnis und dadurch verkürzter Entwicklungszeit im Anschluss.
- Das aktuelle Workshop-Design bindet jedoch Entwickler-Ressourcen über alle Workshops hinweg und reduziert die verfügbare Zeit für Entwicklungen und Konfigurations-Arbeiten.



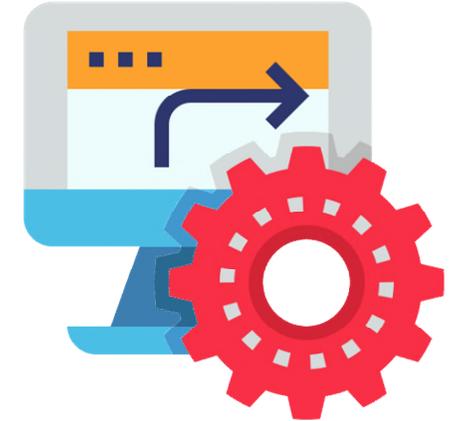
## 01 – lessons learned III

- Aktuelle Umsetzungen stocken, da
  - erforderliche Entscheidungen in den Fachbereichen **nicht(!)** getroffen werden
  - Funktionsumfang und –Design immer wieder diskutiert werden (retardierende Momente)
  - Termine häufig verschoben/aufgeteilt werden müssen.



## 02 – Steuerung Dez. 6 = Anpassungen des Vorgehens

- **Workshop-Design**
  - Vorgelagerte Workshops für Aktenplan/Aktenlebenszyklus
  - Readyness-Check für die Fachbereiche
  - Erst danach erster Konfigurations-Workshop mit Entwicklern
- **Design/Funktionsumfang**
  - Feature-Freeze bis Sommer für neue Funktionen, damit Umsetzungen bestehender Kunden finalisiert werden können
- **Release-Management etablieren**
  - Übersicht der jeweiligen Aktivitäten/Umgebungen optimieren
- **Technische Weiterentwicklung (Ausblick)**
  - Automatisierung Deployment



Bildnachweis:  
[flaticon.com/von Becris](https://flaticon.com/von/Becris)

# Auszug Readyness-Check

## 10. Readyness-Quiz

### 1. Welche Reihenfolge ist korrekt ?

- A - Akte - Dokument - Vorgang
- B - Vorgang - Dokument - Akte
- C - Akte - Vorgang - Dokument
- D - Dokument - Akte - Vorgang

Diese Frage wird [hier](#) behandelt.

### 2. Wozu ist e-Aktenführung gut ?

- A - Bürgerkontakte zu vermeiden
- B - weniger tippen zu müssen
- C - Informationen allen zugänglich zu machen
- D - Tätigkeiten rechtssicher, vollständig und nachvollziehbar zu dokumentieren

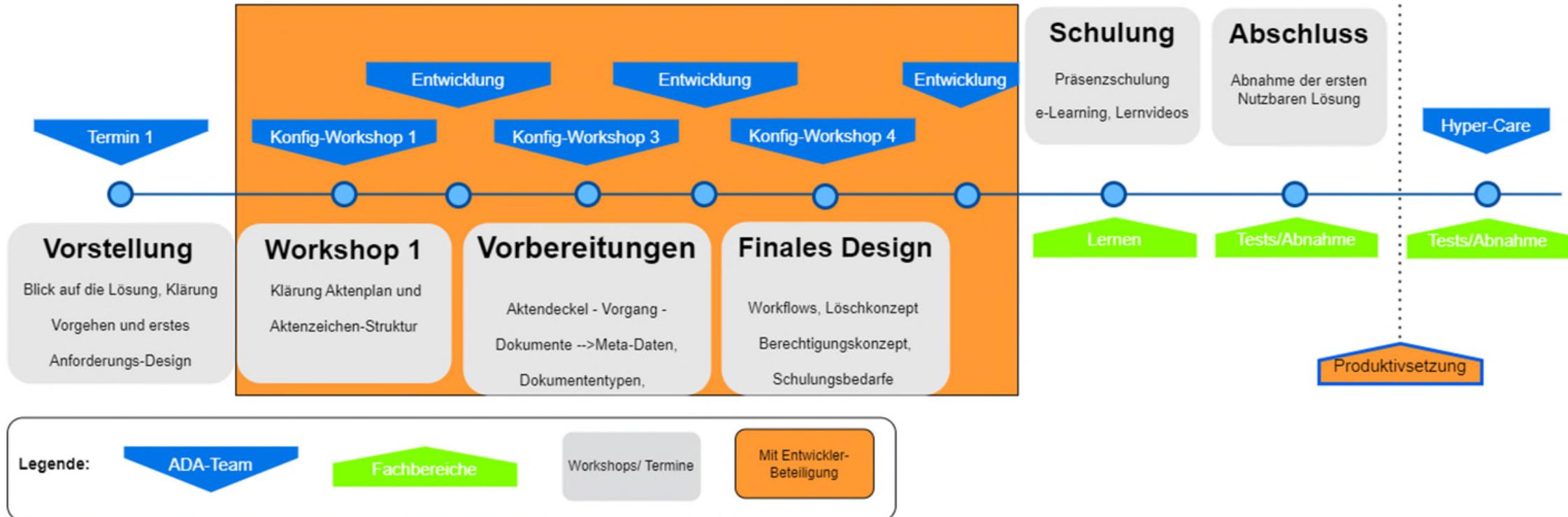
Diese Frage wird [hier](#) [in Video 1](#) behandelt.

### 3. Was ist kein Dokumententyp ?

- A - BerechnungsMatrix2022.xls
- B - Rundschreiben
- C - Antrag
- D - Gutachten

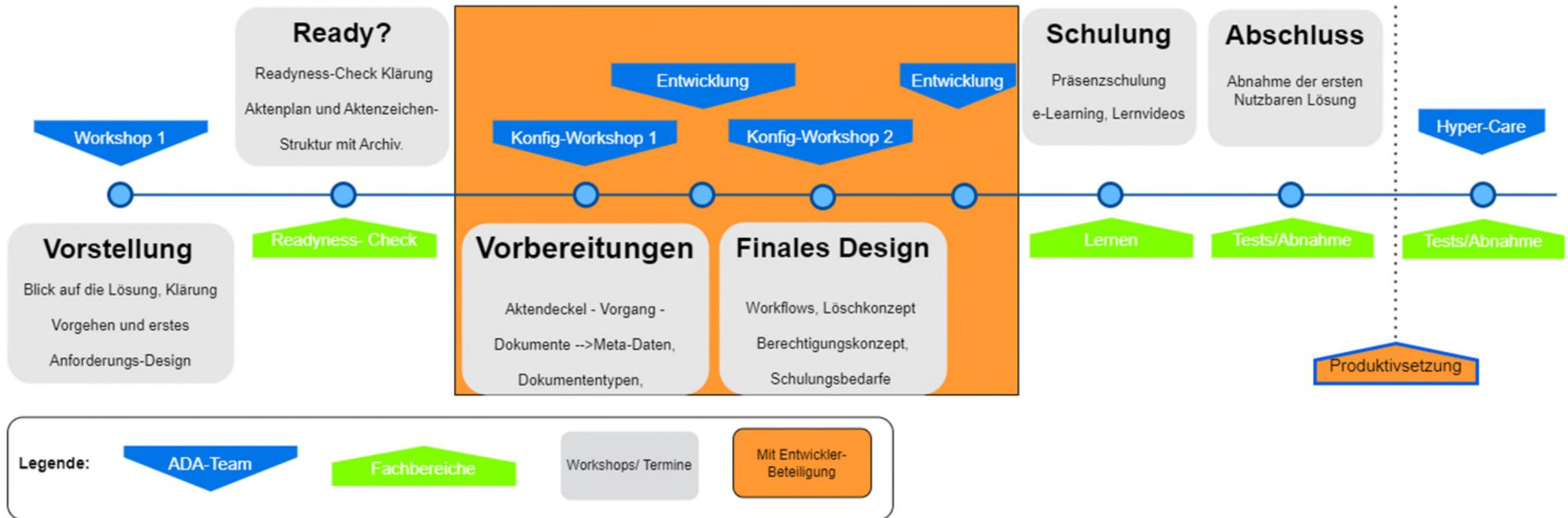
Diese Frage wird [hier](#) behandelt.

## 02 – Steuerung Workshop-Design Vorgehen bis März 2023

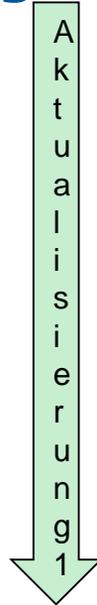
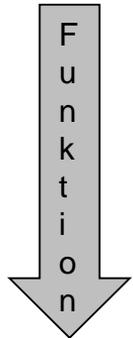


## 02 – Steuerung Anpassung des Vorgehens

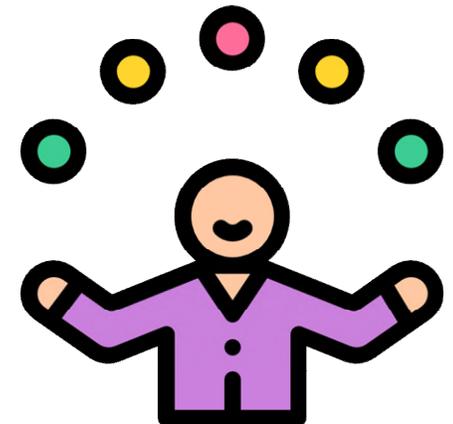
Unterschiede stärker herausstellen



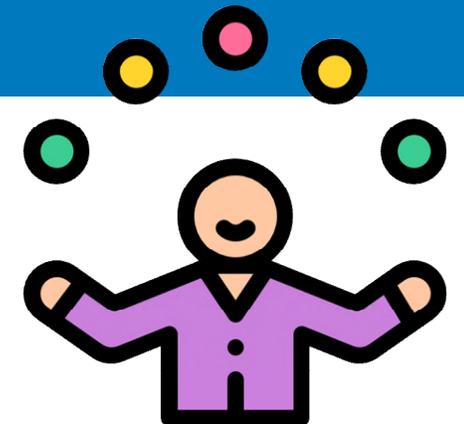
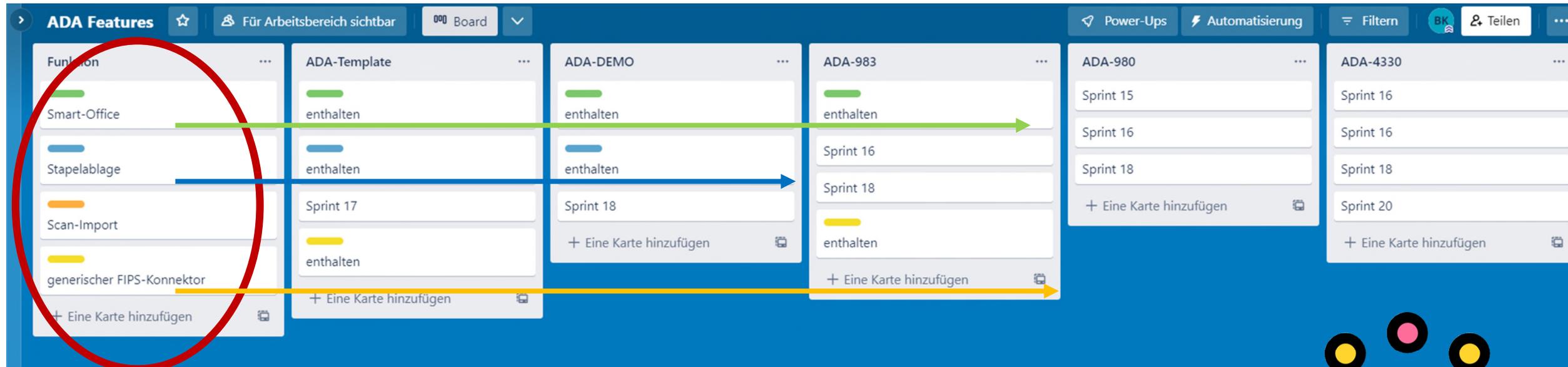
## 02 – Steuerung der Entwicklung I – Release-Übersicht



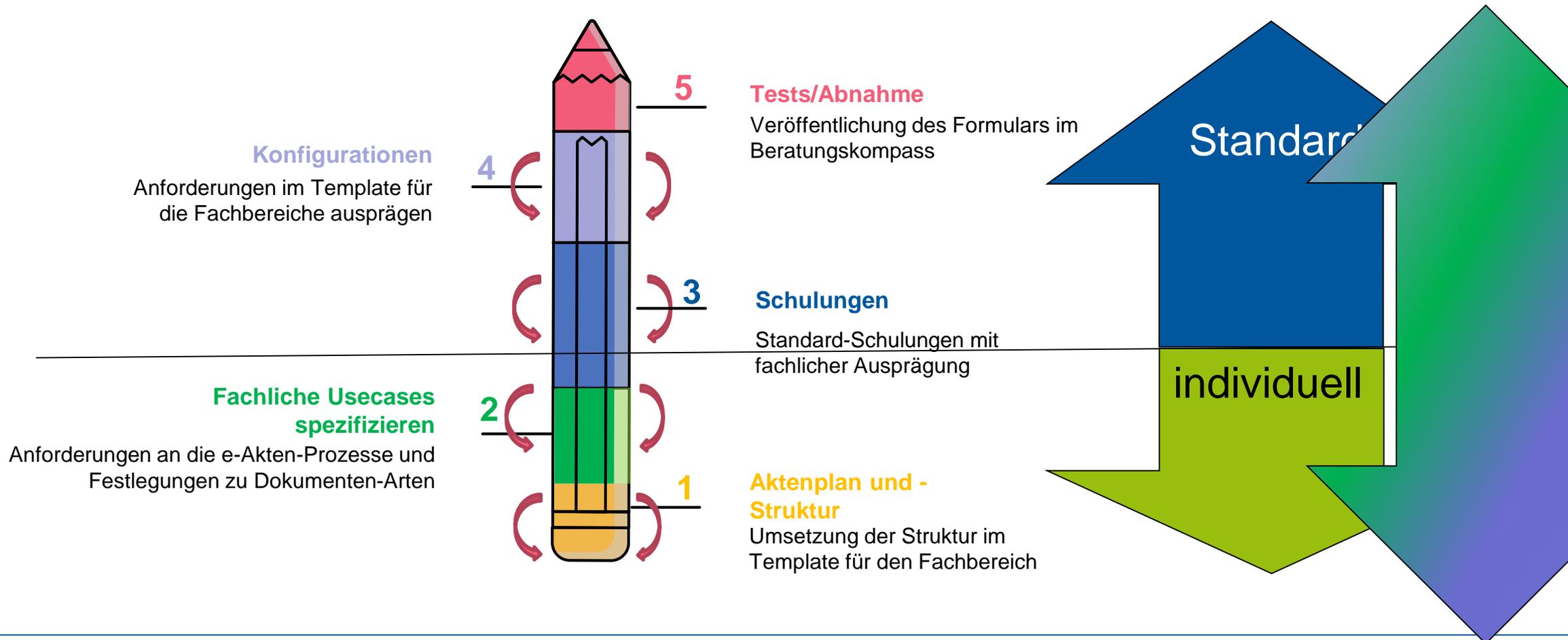
Anpassung	Template	Demo	Start 10.12	Start 24.12	Start 02.02	Start 04.03	Start 12.03	Start 18.03
Speicher-Funktion	x 01.02.	x	x	x				
Globale Script Änderung	x 03.03	x	ADA-4780	x	x			
Anpassung der Stabelablage	x 10.03	x	ADA-4711	ADA-4712	ADA-4713	ADA-4719		
Aussonderung	x 17.03	x	x	x	x	x	x	



## 02 – Steuerung der Entwicklung Ia - KanBan-Übersicht



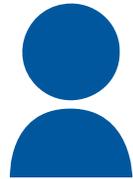
## 02 – Steuerung der Entwicklung III – Grenzen der Standardisierung



### 03 – Optimierung des Ressourceneinsatz

Entwicklung

100%



Entwickler-Pool In  
InfoKom erweitern

Beratung  
Archiv

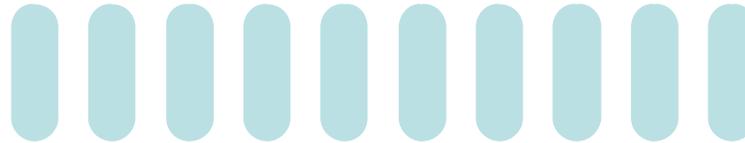
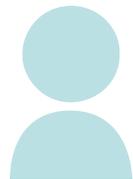
100%



Stellen im Archiv  
besetzen

Dezernat 6

100%



Neue Stellen im  
Dezernat 6 schaffen  
und besetzen

## 03 – Beratung durch das LAV einbeziehen?

### Beratungsangebot

Angebote für unterschiedliche Zielgruppen:

#### Für Anwenderinnen

- **Vortrag / Diskussion:** „Wozu soll das gut sein?“ Digitale Aktenführung für Einsteiger und Fortgeschrittene

#### Für Experten

- **Workshops:** z.B. Aktenplan

#### Für Führungskräfte

- **Coffee lecture:**  
„Das Analoge muss ins Digitale“. Ein Einstieg in die digitale Schriftgutverwaltung für Führungskräfte



## 03 – Erhoffte Wirkung

### Steuerungsansätze



Ressourcen-  
aufbau



Effekte

- 01 Einsatz
- 02 Aktivitäten
- 03 Freeze
- 03 Releases

- Ressourcen schonen
- Kunden mehr einbeziehen
- Funktionsumfang handelbar halten
- Release-Management zur besseren Steuerung



- Schneller werden
- Effizienter vorgehen
- Standard vs. Individualität Weiter ausprägen

## Haben Sie Fragen?



Bild-Quelle: <https://www.freepik.com>